Badische Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe.

Gegründet: 10./11. 1898. Konz. v. 17./10. 1898. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die Gründer haben sämtl. Kosten der Gründung übernommen u. ausserdem der Ges. 5% des Grundkapitals = M. 200 000 für Organisations-, Einricht.-Spesen etc. überlassen u. für 1900 weitere M. 250 000, in Sa. also M. 450 000 gegeben. Gesamt-Versich.-Summe Ende 1916—1917 M. 1 329 102 115, 1 564 705 917 in Feuer, 56 877 070, 66 218 793 in Einbr.-Diebstahl.

Zweck: Betrieb von Versich.-Geschäften gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden, Betriebsverlust, auch gegen Einbruchdiebstahl u. gegen Mietverlust in Folge von Wasserleitungsschäden. Die Ges. kann auch Rückversicherungen nehmen und gewähren. Ausgenommen von der Versich. sind Schäden, welche durch Krieg etc. oder durch Erdbeben entstehen. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über ganz Deutschland.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Nam.-Aktien (Nr. 1—4000) à M. 1000, eingezahlt mit 25% = M. 250, zus. also mit M. 1 000 000. Übertragung der Aktien ist von der Genehmigung der ständigen Kommission des A.-R. abhängig, welche dieselbe ohne Angabe der Gründe verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, der Ges. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergütung von M. 2000 an den Vors., von M. 1000 an jedes andere Mitglied), vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Forder. an d. Aktionäre 3 000 000, Ausstände bei Agenten 193 001, Bankguth. 161 502, do. bei anderen Versich.-Ges. 1 828 870, Zs. 5162, ausstehende Hypoth.-Zs. 1984, Kassa 11 210, Hypoth. 757 300, Wertp. 550 000, Grundbesitz 139 000. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Prämienüberträge 743 000, Schaden-Res. 1 245 000, Guth. anderer Versich.-Ges. 426 403, do. verschied. Kredit. 26 142, unerhob. Div. 1000, Kap.-R.-F. 100 000, Talonsteuer-Res. 5000, Gewinn 101 484. Sa. M. 6 648 030.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag 37 838, Prämien-Überträge 757 000, Schadenres. 626 000, Kriegssteuer-Rüchl. 6000, Prämieeinnahme 3 228 966, Policengebühren 1302, Zs. u. Mieten 73 922, Aktienüberschreib.-Gebühren 66. Sa. M. 4 731 094. — Ausgaben: Rückversich.-Prämien 1 451 351, Schäden aus den Vorjahren 555 577, do. im Geschäftsjahr 1251 193, Prämienüberträge 743 000, Abschreib. 3000, Verlust aus Kapitalanlagen 4600, Provis. 438 630, sonst. Verwalt.-Kosten 124 477, Steuern 9083, Leist. für Feuerlöschwesen 30 477, Rückerstatt. an Vertragsvereine 18 219, Gewinn 101 484 (davon Kapital-R.-F. 25 000, Talonsteuer-Res.-F. 1000, Tant. 2857, Div. an Aktionäre 40000, Vortrag 32 627).

Dividenden 1905—1917: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4% (M. 10). C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Dr. H. Rapp.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Komm.-Rat Fritz Homburger, Karlsruhe; Ed. Ladenburg, Mannheim; Bank-Dir. Riedel, Freiburg i. Br.; Graf Viktor von Helmstatt, Neckarbischofsheim; Finanzrat a. D. G. Seitz, Frankf. a. M.; Gen.-Dir. Carl Ritter v. Thieme, München; Bank-Dir. Wilh. Hoffmann, Komm.-Rat Karl Moninger, Karlsruhe; Gen.-Konsul Komm.-Rat Dr. Georg von Doertenbach, Stuttgart; Gutsbes. Ed. Merton, Rittnerthof b. Durlach.

Prokuristen: A. Fischer, F. Eberhardt.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Karlsruhe: Veit L. Homburger; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges. A.-G. u. deren Filialen, Rheinische Creditbank u. deren Filialen.

„Agrippina“, See-, Fluss- und Landtransport-Versich.-Ges.

in Köln a. Rh., Riehlerstr. 90.

Gegründet: 1844. Konzessioniert 24./1. 1845, modifiziert durch Ministerial-Reskripte v. 30./8. 1872, 18./8. 1873, 15./12. 1900 u. 26./3. 1910. Dauer unbeschränkt.

Zweck: Versicherung gegen Transportgefahren jeglicher Art, ferner die Rückversich. in allen Versicherungszweigen u. die Beteil. an anderen Unternehmungen. Im J. 1917 Beteil. an der Mitteleuropäischen Versicherungs-A.-G.

Kapital: M. 3 000 000 in 2000 Namen-Aktien à Tlr. 500 = M. 1500, eingez. mit 20% = M. 300, zus. also mit M. 600 000. Erhö. des A.-K. ist vor Vollzahlung zulässig. Die Übertragung der Aktien, von denen niemand mehr wie 40 besitzen darf, ist nur mit Genehm. des A.-R. zulässig (Gebühr M. 3).

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: Je 4 Aktien 1 St., Grenze einschl. Vertretung 10 St. Bei Beschluss über event. Auflös. der Ges. jede Aktie = 1 St. Stimmbere. sind nur als solche im Aktienbuche der Ges. eingetr. Aktionäre.

Gewinn-Verteilung: Mind. 10% zum Kapital-R.-F. (ist erfüllt), vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div. auf das eingez. A.-K., vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von zus. M. 5000), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Verbindlichk. der Aktionäre 2 400 000, Hypoth. 1 733 700, Effekten 2 638 471, Immobil. 763 299, Mobil. 11 054, Kaut. 22 000, Kassa inkl. Reichsbankgiro- u. Postscheckto 199 469, Guth. bei: Agenturen 2 847 063, Bankiers u. Versich.-Ges. 6 105 762. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Sonderrücklage 275 000, Sonderrück-